

## Zweites Kapitel.

## Das häusliche Glück.

Dem jungen Paare war nun schon ein halbes Jahr auf dem Landgute bei Sevilla geräuschlos und einsam entschwunden. Denn es war von keinem der Verwandten besucht worden. Sogar der Bruder Valeria's hatte des großen Dienstes, den Fernando ihm geleistet, bald vergessen; er ward von Tag zu Tag kälter in der Liebe zu seiner Schwester und ihrem Gemahle; und von der Stunde an, da der junge Graf Oviedo von einer Reise zurückgekehrt war, ließ er sich auf dem Landgute nie mehr sehen. Dieß war freilich ein fürchterlicher Schmerz für Valeria, sich so ganz verlassen zu wissen von einem Bruder, der ihr Alles war, von einem Vater, den sie überaus liebte, von allen Freunden und Bekannten ihrer Familie, die sie achtete und schätzte. Doch ein frommer Ordensgeistlicher, mit Namen Franzesko,